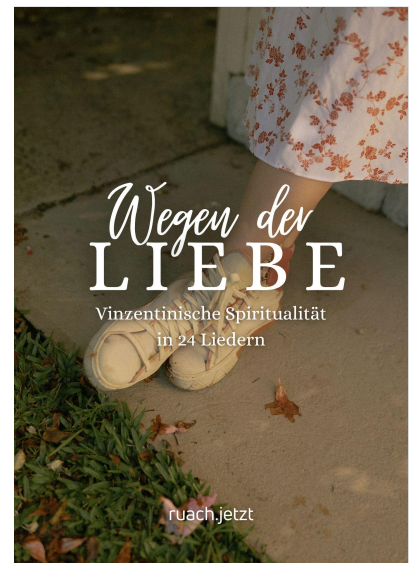


Wegen der Liebe

Vinzentinische Spiritualität in 24 Liedern

von Lea-Maria Stokmaier



ruach.jetzt GmbH

Ausgabe	ISBN	Preis	Seiten	Erscheint
Taschenbuch	9783949617744	11,00 €	48	17.11.2026
Genre/Thema	Religion und Glaube			
Warengruppe	Religion/Theologie/Religiöse Schriften, Gebete, Gesangbücher, Meditationen			
Schlagwörter	Vinzenz von Paul, Luise von Marillac, vinzentinische Spiritualität, Popmusik und Glaube, christliche Spiritualität, Andachtsbuch, Ordensspiritualität, Nächstenliebe, Liebe als Tat, Mut, Dankbarkeit, Selbstliebe, Gemeinschaft, spirituelle Impulse, Popkultur und Religion, Untermarchtal, Vinzentinerinnen, Alltagsspiritualität, Songs und Glaube, Lebenshilfe			
Zielgruppe	Das Buch richtet sich primär an spirituell interessierte Erwachsene, die einen frischen, alltagsnahen Zugang zu christlicher Spiritualität suchen. Vinzentinische Ordensgemeinschaften, Pfarrgruppen und Bildungseinrichtungen katholischer Prägung finden darin Material für Gruppengespräche, Besinnungstage und Exerzitien. Gleichzeitig spricht es Menschen an, die mit klassischer Frömmigkeitsliteratur wenig anfangen können, sich aber für Fragen nach Sinn, Liebe, Mut und sozialem Engagement interessieren. Musik- und Kulturräffine, die Popstars wie Taylor Swift oder Herbert Gronemeyer nicht nur als Unterhaltung, sondern als Lebensbegleiter erleben, werden überraschende Resonanzen entdecken. Das Buch eignet sich auch als Geschenk für Menschen in Lebensübergängen oder auf spiritueller Suche.			

Auf einen Blick

WASCHZETTEL

Wegen der Liebe - Vinzentinische Spiritualität in 24 Liedern

Sr. Katharina Maria Scherer & Lea Stokmaier

Spiritualität, die in den Ohrstöpseln steckt

Taylor Swift, die Beatles, Herbert Grönemeyer – und Vinzenz von Paul. Was auf den ersten Blick kaum zusammenpasst, erweist sich als überraschend stimmig: In 24 Songs des Alltags entdecken die Autorinnen die Kerngedanken der vinzentinischen Spiritualität neu und machen eine 400 Jahre alte Idee für heute lesbar, hörbar und lebbar. Ein Buch für alle, die glauben – oder sich wünschen –, dass in der aktiven Begegnung mit Menschen etwas Heiliges liegt.

Die stärksten Verkaufsargumente

- **Radikale Alltagsnähe:** Populäre Songs aus Streaming-Playlists (von Billie Eilish bis Zaz) werden zum Einstieg in spirituelle Reflexion – kein theologisches Vorwissen nötig.
 - **Zwei Stimmen, eine Idee:** Ordensschwester und Laiin schreiben abwechselnd, was dem Buch Tiefe und Breite zugleich gibt – klösterliche und weltliche Lebenswirklichkeit auf Augenhöhe.
 - **Vinzenz und Luise zum Anfassen:** Die historischen Figuren bleiben keine Heiligenstatuen, sondern erscheinen als streitende, scheiternde, liebende Menschen – mit Originalzitaten aus Briefen und Konferenzen.
 - **Format für Einzelne und Gruppen:** Die 24 in sich abgeschlossenen Kapitel eignen sich als Tagesimpuls, Gruppengesprächsgrundlage oder spirituelle Begleitung in Advents- oder Fastenzeit.
 - **Brücke zwischen Kirche und Popkultur:** Das Buch schlägt einen Bogen, der kirchlich Distanzierte ebenso anspricht wie engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und sozial Tätige.
-

Zielgruppen

- Spiritual-Interessierte ohne konfessionelle Festlegung
 - Mitarbeitende und Ehrenamtliche in Caritas, Diakonie und sozialen Einrichtungen
 - Vinzentinische Ordensgemeinschaften und deren Umfeld
 - Jugend- und Erwachsenenbildung, Exerzitien- und Besinnungsangebote
 - Buch- und Musikkaffine, die Spiritualität neu entdecken möchten
-

Alleinstellungsmerkmal

Das einzige deutschsprachige Andachtsbuch, das vinzentinische Spiritualität konsequent über den Soundtrack des Alltags erschließt – vom Streaming-Hit zur Glaubensfrage, von Luise von Marillac zu Taylor Swift.

Zitierfähige Kernsätze (aus dem Manuskript, Seitenangaben prüfbedürftig)

- > „In der aktiven Begegnung mit Menschen liegt etwas Heiliges.“
- > „Die Liebe ist unendlich erfinderisch.“ (Vinzenz von Paul, zitiert im Buch)

Über das Buch

Was haben Taylor Swift, die Beatles und Vinzenz von Paul gemeinsam? Mehr, als man denkt. In diesem ungewöhnlichen Andachtsbuch begegnen sich 24 Songs aus dem Heute und die vinzentinische Spiritualität des 17. Jahrhunderts - und beide haben sich überraschend viel zu sagen. Lea Stokmaier und Sr. Katharina Maria Scherer nehmen je einen Song - von Alexa Feser bis Billie Eilish, von Herbert Gronemeyer bis Patrick Watson - und spinnen daraus Gedanken, die bleiben. Über Mut und Frieden, Scham und Selbstliebe, Konflikte und Dankbarkeit, Sehnsucht und Ankommen. Vinzenz sagte: 'Die Liebe ist unendlich erfinderisch.' Dieses Buch ist der Beweis. Ein Buch für alle, die glauben, hoffen oder sich wünschen, dass in der aktiven Begegnung mit Menschen etwas Heiliges liegt.

Presseinformation

Dachzeile: Spiritualität / Gegenwartsliteratur

Vinzenz von Paul trifft Taylor Swift: Ein Liederbuch verbindet 400 Jahre Kirchengeschichte mit Popkultur

Trier/Untermarchtal, 2026 – Die Vinzenz von Paul Stiftung Untermarchtal veröffentlicht im Verlag ruach.jetzt ein ungewöhnliches Andachtsbuch: „Wegen der Liebe – Vinzentinische Spiritualität in 24 Liedern“ verbindet Texte des französischen Sozialapostels Vinzenz von Paul (1581-1660) und seiner Mitstreiterin Luise von Marillac mit zeitgenössischen Songs von Taylor Swift, den Beatles, Herbert Grönemeyer und weiteren Künstlerinnen und Künstlern. Verfasst haben das Buch die Ordensschwester Sr. Katharina Maria Scherer und die Laientheologin Lea Stokmaier – zwei Frauen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, die eine gemeinsame Überzeugung eint.

Der Ansatz des Bandes provoziert bewusst. Religiöse Spiritualität begegnet in Deutschland seit Jahren rückläufigen Bindequoten und dem Ruf, lebensfremd zu sein. Genau hier setzen die Autorinnen an. Sie deuten nicht Bibeltexte, sondern Popsongs – und fragen, was ein 400 Jahre alter Satz wie „Liebe sei Tat“ mit Billie Eilish' „What Was I Made For?“ gemeinsam hat. Oder was die vinzentinische Idee der „Vorsehung“ mit dem Bauchgefühl zu tun hat, das Dotan in seinem Lied „Home“ beschreibt.

Der Kern ist eine einfache These: Sehnsucht, Mut, Einsamkeit und die Suche nach Sinn sind keine theologischen Kategorien – sie sind menschliche Grundthemen, die sich in Liedern genauso zeigen wie in Briefen aus dem 17. Jahrhundert. Luise von Marillac schrieb einmal: „Damit die Hoffnung auf die Rosen dich über die Dornen tröstet.“ Dieser Satz, so die Autorinnen, lässt sich direkt neben Mika Noés Lied „frieden“ legen.

Das Buch entstand aus zwei sehr verschiedenen Lebenswelten. Sr. Katharina Maria lebt als Vinzentinerin im Kloster Untermarchtal. Lea Stokmaier arbeitet außerhalb eines Ordens. Die eine trinkt Tee, die andere Kaffee – so beschreiben sie sich selbst im Vorwort. Was sie verbindet, ist die Frage, wie eine spirituelle Idee des 17. Jahrhunderts im Alltag des 21. Jahrhunderts tatsächlich gelebt werden kann.

Bemerkenswert ist dabei die Offenheit des Tons. Die Autorinnen behaupten keine Antworten, sondern stellen Fragen: „Welche Worte hättest du in letzter Zeit gerne jemandem gesagt, aber konntest es nicht?“ Oder: „In wessen Team bin ich?“ Vinzenz selbst habe erkannt, so heißt es im Text, dass er „alles verdorben“ habe, wenn er schroff sprach – ein Eingeständnis, das sich ungewohnt nüchtern liest für jemanden, der in der katholischen Kirche heiliggesprochen wurde.

Das Buch richtet sich an Menschen, die Spiritualität nicht im Kirchenraum suchen, aber nach Orientierung fragen. Herausgegeben wurde es von der Vinzenz von Paul Stiftung Untermarchtal.

Pressekontakt & Rezensionsexemplare

Lisa Felbinger · ruach.jetzt GmbH · Arnoldstraße 26 · 54295 Trier

E-Mail: lisa@ruach.jetzt · Telefon: +491796125689

Rezensionsexemplare (Print oder digital) senden wir Ihnen auf Anfrage gern zu.